

Interkalibrierung von HMWB/GÖP

Bearbeitung im Rahmen des Projektes
“Begleitung weiterer Arbeiten unter ECOSTAT
mit Bezug zur Interkalibrierung von HMWB/GÖP“
(LFP Projekt-Nr. O 7.15)

Aktueller Stand (Kurzzusammenfassung)

*vorgestellt von Daniel Hering, Universität Duisburg-Essen
zusammengestellt von Sebastian Döbbelt-Grüne, Planungsbüro Koenzen*

Gemeinsame Sitzung der LAWA-Expertenkreise
Biologie & Hydromorphologie
24./25.11.2015, Berlin (UBA)

Vorgehen – Überblick (I)

- Vergleich der Ableitung des Ökologischen Potenzials in den Mitgliedstaaten (MS)
- **Vorgehen:** Vergleich über **Minimierungsmaßnahmen**
- Es ist keine Interkalibrierung der biologischen Bewertungsverfahren für HMWB vorgesehen
- Aber hohe Bedeutung der **Funktionsfähigkeit der Biologischen Bewertungsverfahren**, auch an HMWB



Vorgehen – Überblick (II)

- **Ziel** der Interkalibrierung: **Vergleich der Vorgehensweisen** zur Auswahl von Minimierungsmaßnahmen
- Fokus eher auf prinzipiellem Vorgehen als auf einzelnen konkreten Inhalten
- Wahrscheinlich keine exakte „Interkalibrierung“ möglich, daher eher „Harmonisation“ oder „Common understanding“

Vorgehen - Detail

- Bisher Vergleich folgender **HMWB-Nutzungen** (stellvertretend):
 - Wasserspeicherung (v.a. Wasserkraft)
 - Landentwässerung
 - Hochwasserschutz
- **Maßnahmenkataloge** wurde erstellt
- Daten der MS wurden in Templates abgefragt
- Zudem Vergleich der **generellen Vorgehensweise** an HMWB, Ausweisungspraxis etc.

Vorläufige Zwischenergebnisse

- **Rückmeldungen** der MS **teilweise noch fehlend**
- **CIS-Verfahren und Prager Ansatz** werden verwendet (etwa gleichrangig, teilweise Kombinationen)
- **Nur wenige Staaten** haben bisher konkrete nationale **Signifikanzkriterien** entwickelt (v.a. für Wasserkraft)
- nach den vorliegenden Rückmeldungen
Wasserspeicherung / Rückstau am stärksten
ausgebaute Nutzung
- Nur wenige MS haben bisher Definitionen von „Umwelt im weiteren Sinne“, „Schifffahrt und Häfen“ und „sonstige nachhaltige Entwicklungstätigkeiten“

Vorläufige Zwischenergebnisse

- **Prinzipielle Vorgehensweisen für Wasserspeicherung/Wasserkraft** in den MS **vergleichbar**; teilweise deutliche Unterschiede bzgl. einzelner Maßnahmen
- Insgesamt **stärkere Unterschiede bei den anderen Nutzungen**
- Eine wesentliche Ursache: unterschiedliche Ausgangssituationen in den MS (z.B. unterschiedliche hydromorphologische Beeinträchtigungen bei gleicher Nutzung, z.B. Wasserstandsschwankungen in Talsperren 1 bis 150 m)
- Dadurch teilweise deutliche Unterschiede in Bezug auf die hydromorphologische Qualität im HÖP/GÖP

Vorläufige Zwischenergebnisse

- Für Landentwässerung/Hochwasserschutz fehlen häufig noch Definitionen des HÖP/GÖP
- Einige MS haben keine funktionierenden Hymo-Verfahren
- Einige MS haben deutliche Lücken in Bezug auf Minimierungsmaßnahmen
- Detailliertere Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen Hymo-Belastungen und BQE generell erforderlich

Ausblick

- Erstellung einer englischen Kurzfassung des LAWA-HMWB-Handbuches (unterstützt mit Mitteln des UBA)
- Erstellung eines gemeinsamen Berichtes für die drei Nutzungen (als Ergänzung zu CIS No. 4):
 - Versand an die MS bis 18.12.2015 geplant
 - Stellungnahmen bis Ende Februar 2016
 - Überarbeitung bis zur nächsten ECOSTAT-Sitzung (März 2016)
- Abschluss des Projektes März 2016
- Fortführung der Arbeiten in 2016 geplant



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**